

# rundbrief <sup>PDS</sup>

## PDS beteiligt sich an Landtagswahl NRW

### Große Mehrheit des Landesparteitages in Essen für Kandidatur

Die PDS NRW beteiligt sich an den Landtagswahlen am 22. Mai 2005. Das ist das mit großer Mehrheit beschlossene wichtigste Ergebnis des PDS-Landesparteitages, der am gestrigen Samstag in der Gesamtschule Holsterhausen in Essen stattfand. Nach der Grundsatzentscheidung, die mit 86 zu 14 Stimmen bei 5 Enthaltungen fiel, verabschiedeten die rund 110 stimmberechtigten Teilnehmer/-innen einen Leitantrag zur Landtagswahlbeteiligung einstimmig bei einigen Enthaltungen. Er sieht eine Beteiligung der PDS mit einer Offenen Listen vor.

„Nach gründlicher Diskussion, auch aller Risiken sowie organisatorischer Probleme, überwiegen für uns die Gründe, uns an den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen als eigenständige Kraft, die offen ist für andere linke und fortschrittliche Kräfte, zu beteiligen,“ erklärte Landessprecher Paul Schäfer. „Wir wollen den Agenda 2010 Parteien aus SPD und Grünen, CDU und FDP eine moderne,

linke und soziale Alternative entgegenstellen. Arbeit und Menschenwürde, die Erneuerung und der Umbau der Öffentlichen Daseinsfürsorge sowie ein wirklich demokratische Bildungsreform, die Schulen und Universitäten umfasst, sind für uns keine Wahlkampfloskeln. Außerdem wollen wir als PDS NRW ein deutliches Zeichen gegen die rechtsextremen Parteien wie NPD, DVU und Republikaner

setzen und ihren Einzug in das Landesparlament mit verhindern.“

Für den PDS-Parteivorstand nahm Wolfgang Gehrecke am Landesparteitag der PDS NRW teil. Für Brandenburg, das „Partner-Land“ Nordrhein-Westfalens, der dortige Landesgeschäftsführer Thomas Norden. Beide sicherten der PDS NRW die Unterstützung der Bundespartei bzw. der ostdeutschen Landesverbände zu.

Die Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit (WASG), die ebenfalls zu den Landtagswahlen antreten will, hatte ein Gesprächsangebot bereits im Vorfeld des Parteitages abgelehnt. (wof)

## Arbeitsbericht des Kreisvorstandes Essen der PDS

### November 2003 – November 2004

#### Arbeit des Kreisvorstandes

Der Kreisvorstand der PDS Essen wurde am 12.11.2003 neu gewählt, was durch die Rücktritte von mehreren Kreisvorstandsmitgliedern notwendig geworden war. Er tagte im Berichtszeitraum 20 mal in regulären, öffentlichen Sitzungen. Auf diesen Beratungen fasste er mehrere Beschlüsse, unter anderem zur Durchführung der regelmäßigen Mitgliederversammlungen, zur Vorbereitung von Europa- und Kommunalwahl, zu Verbesserung der Öff- zu anderen Aktivitä-

Leider ist es uns nicht gelungen, alle Kreisvorstandsmitglieder zu einer ständigen aktiven Mitarbeit zu gewinnen. Darunter hat sehr oft die Vorbereitung von Aktivitäten, aber auch die Durchführung von Vorstandssitzungen gelitten. Hier ist der neue Kreisvorstand gefordert, durch eine aktive, regelmäßige Arbeit alle Mitglieder einzubeziehen. Die Kasse wurde seit mehreren Monaten kommissarisch von Wolfgang Freye verwaltet.

#### Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit des KV waren:

- Vorbereitung der Mitgliederversammlungen
- Beteiligung an den Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV

- Friedenspolitik
- Beteiligung an Aktionen gegen Agenda 2010
- aktive Beteiligung am Bündnis für Soziale Bewegung in Essen
- Europawahlkampf 2004
- Kommunalwahlkampf 2004

#### Kreismitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen, wir haben bereits im letzten Rundbrief zur Jahreshauptversammlung des PDS-Kreisverbandes Essen eingeladen. Zur Erinnerung: Sie ist am nächsten

**Mittwoch, 8. Dezember 2004, 19.30 Uhr  
in Haus Kalthoff, Lenbachstr. 3.**

Als Tagesordnung schlagen wir Euch vor:

1. Begrüßung, Wahl der Versammlungsleitung
2. Beschluss über Geschäftsordnung und Wahlordnung
3. Tätigkeitsbericht des Kreisvorstandes
4. Finanzbericht, Bericht der Finanzrevision und Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen zum Kreisvorstand
6. Wahlen zur Finanzrevision
7. Wahl der Delegierten des Kreisverbandes zum Landesparteitrat
8. Anträge und Verschiedenes  
Darunter: Finanzplan

Wegen der umfangreichen Wahlen wollen wir sehr pünktlich anfangen.

Mit solidarischen Grüßen

PDS-Kreisvorstand Essen

### Wer kämpft, darf auch feiern!

Auf Anregung von Thorsten Hempel haben wir auf der letzten Kreismitgliederversammlung einen gemütlichen Treff zum Ausklang des Jahres vereinbart (um nicht von „Weihnachtsfeier“ zu reden). Er soll stattfinden am

**Mittwoch, 22. Dezember 2004, in unserem „Stammcafé“ Mey in der Niederstr. 5 (direkt am Büro).**

Alle Mitglieder, Freunde, Sympathisanten, Euer „Anhang“ usw. sind herzlich eingeladen. Die Ratsgruppe lädt ausdrücklich auch die vielen sachkundigen Einwohner/-innen ein, die fünf Jahre mitgearbeitet haben, aber durch die restriktiven Beschlüsse der Ratsmehrheit nun nicht mehr in den Ratsausschüssen tätig sein dürfen. Für ein leckeres Buffet ist gesorgt.

**Anmeldung erbeten bis 20. Dezember 2004 über das Büro, Tel. 8602904.**



# Arbeitsbericht des Kreisvo

- Beteiligung am Runden Tisch für Menschenrechte
- Presse/ Öffentlichkeitsarbeit

## Mitgliederversammlungen

Im Berichtszeitraum wurden 11 Mitgliederversammlungen organisiert und durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren u.a.:

- Diskussion über die „Agenda sozial“ und Aktionen gegen die Agenda 2010
- Unterstützung und Mitarbeit im Bündnis für soziale Gerechtigkeit
- Aufgaben des Kreisverbandes in der Europawahl 2004
- Aufstellung der Kandidat/innen für die Kommunalwahlen, in mehreren Versammlungen
- Kommunalwahlkampf 2004
- kommunalpolitische Fragen/ Ratsarbeit
- Beteiligung an Aktionen gegen Neonazis in Essen
- Beteiligung an den Montagsdemonstrationen gegen HARTZ IV
- Neugestaltung Rundbrief/Rundbriefredaktion

Zu ausgewählten Schwerpunkten der Vorstandsarbeit:

## Veranstaltung mit Lothar Bisky

Eine der ersten Tätigkeiten des Kreisvorstandes war der ganztägige Besuch von Lothar Bisky (PDS-Parteivorsitzender) am 21.11.2003. Er war morgens zu einer Diskussionsrunde von Betriebsrat und IGM-Vertrauensleuten bei Kennametal Widia eingeladen, besichtigte

anschließend die Jugendberufshilfe und nahm abends an einer Podiumsdiskussion des PDS-Kreisverbandes im Rathaus teil.

Zunächst stellte die stellv. Leiterin der Kämmererei, Beate Behnke-Hahne, die finanzielle Lage der Stadt dar, und dass man sparen müsse. Anschließend zeigte die Sozialrechtlerin Prof. Dr. Helga Spindler die Auswirkungen von Hartz und anderen sozialen Einschnitten auf Menschen mit niedrigen Einkommen dar. Lothar Bisky stellte die Alternativkonzepte der PDS zur Diskussion und Martina Peil von der Gewerkschaft ver.di gab die teilweise widersprüchlichen Sichten der Gewerkschaften wieder. Es folgte eine lebhafte Diskussion.

## Friedenspolitik

Mehrere Mitglieder des Kreisverbandes engagieren sich im Essener Friedensforum. An der Vorbereitung und Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, z.B. zum Jahrestag des Irak-Krieges, an dem eine Demonstration stattfand, haben mehrere Mitglieder des Kreisverbandes aktiv teilgenommen. Die regelmäßigen Info-Stände des Friedensforums wurden ebenfalls von uns unterstützt.

## Europawahlkampf

Das Europawahlergebnis der PDS zeigt das erste Mal seit langem eine Trendwende für die PDS. Mit 6,3 % und sieben Abgeordneten im Europaparlament kehrt die PDS wieder auf die bundespolitische Bühne zurück. In Essen erhalten wir 4.612 Stimmen, das sind 2,8 % (Land NRW: 2,1 %). Viele PDS-Mitglieder sehen das Ergebnis zu Recht als „Rückenwind“ für die Kommunalwahlen.

Am Europawahlkampf selbst haben sich viele Mitglieder beteiligt. Ab Anfang Mai fanden regelmäßig Stände in der Innenstadt, im Essener Westen und in Rüttenscheid statt, ebenso einige im Essener Norden.

Höhepunkte des Wahlkampfes waren der Besuch des Europa-Wahlkampfbusse am 12.5.2004 in Essen, eine Podiumsdiskussion mit Sarah Wagenknecht und eine Veranstaltung mit Feleknac Uca. Wegen einer kurzfristigen Erkrankung von Sahra Wagenknecht nahm Andreas Wehr (Mitarbeiter der Europa-Fraktion) an einer Podiumsdiskussion am 11.5.2004 in der Zeche Carl teil. Sie wurde von rund 60 Menschen besucht.

An der Veranstaltung mit Feleknac Uca nahmen rund 25 Leute teil, vor allem Migrant/innen. Für diese Veranstaltung hatten wir zu kurzfristig und nicht sehr breit geworben.

Während des Europawahlkampfes fanden am 20.5., 9.6. 30.6.14.7. und 4.8.2004 Mitgliederversammlungen zur Vorbereitung der Kommunalwahl statt, also zur Diskussion und Verabschiedung des Wahlprogramms und zur Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten. Der Kreisverband war also erheblich angespannt.

## Montagsdemonstrationen

Nachdem Anfang August in immer mehr Städten in den neuen Bundesländern „Montagsdemonstrationen“ gegen Hartz IV stattfinden, ruft in Essen das von der MLPD initiierte Wahlbündnis AUF ebenfalls auf. Nachdem attac sich anschließt, ruft auch der PDS-Kreisverband auf. Bis zu 500 Menschen beteiligen sich an den folgenden Monaten. Vielen stößt jedoch die einseitige Vereinnah-



mung durch AUF auf. Darüber kommt es zunehmend zu Streit. Auch der PDS-Kreisvorstand schlägt öffentlich vor, die Montagsdemonstrationen in die Hand des „Bündnisses Soziale Bewegung“ zu legen. Das lehnen die Initiatoren ab.

Nachdem die Situation immer verfahrenere wird, ruft das Bündnis Soziale Bewegung ab 27.9. zu einer eigenen Montagsdemonstration ab, die auch von der Gewerkschaft ver.di unterstützt wird. Die Teilnehmerzahl bleibt mit rund 100 gering, nach zwei Terminen – der zweite findet vor Karstadt statt und erklärt sich solidarisch mit den dort anstehenden Rationalisierungsmaßnahmen – wird der Aufruf beendet.

Der PDS-Kreisvorstand kommt im Nachhinein zu dem Schluss, dass es ein Fehler war, sich zu sehr in die Diskussion um die Organisation der „Montagsdemonstration“ einzumischen. Dadurch wurde die PDS „Hauptfeind“ von AUF-Rednern, eine gezielte Strategie zur wahlpolitischen Profilierung von AUF.

Das Bündnis Soziale Bewegung arbeitet weiter. Es hat im März, zwei Wochen vor dem Europäischen Aktionstag, an dem in der Bundesrepublik 500.000 Menschen gegen den Sozialen Kahlschlag demonstrierten, ein „Sozialtribunal“ veranstaltet, das alle Beteiligten als Erfolg ansehen und will hieran anknüpfend eine eigene Veranstaltungstätigkeit intensivieren und eigene Aktionen machen.

## Kommunalwahlkampf

Mit 6.931 Stimmen und 3,1 % (1999: 5.722, 2,5 %) kann die PDS Offene Liste deutlich zulegen. Im Vergleich zur Europawahl liegt die Steigerung etwa im Landesschnitt, obwohl

## Termine

### Mittwoch, 8. Dezember

Jahreshauptversammlung der PDS Essen mit Neuwahlen des Vorstandes. 19.30 Uhr, Haus Kalthoff, Lenbachstr. 3 „Arbeit als Herrschaft.“ Veranstaltung u.a. des Hannah Arendt-Bildungswerkes mit dem Buchautor Holger Schatz. 19.30 Uhr, Zeche Carl, Wilh.-Nieswandt-Allee 100

### Donnerstag, 9. Dezember

„Israel am Scheideweg?“ Veranstaltung von DFG-VK und a.i. mit Rudi Friedrich (Connection e.V.). 19.30 Uhr, Kulturzentrum Grend, Westfalenstr. 311  
Runder Tisch für Menschenrechte. 19.30 Uhr, Internationales Zentrum/Anti-Rassismus-Telefon, Maxstr. 11

### Montag, 13. Dezember

PDS-Ratsgruppe: Planung für 2005. 18.00 Uhr, PDS-Büro, An St. Marien 1

### Dienstag, 14. Dezember

Arbeitskreis Kinderbeteiligung E.-West. 17.30 Uhr, Treffpunkt Altendorf, Kopernikusstr. 8

### Dienstag, 21. Dezember

Pro Asyl/Flüchtlingsrat. 19.30 Uhr, Pro Asyl, Maxstr. 11

### Mittwoch, 22. Dezember

Gemütliches Beisammensein der PDS Essen zum Jahresabschluss. Ab 19.30 Uhr, Café Mey, Niederstr. 5

# Kreisvorstandes Essen der PDS



in Essen mit der DKP und der Liste AUF zwei weitere linke Listen kandidiert haben. Gegen unsere Erwartungen kommen beide Listen ebenfalls mit einem Mandat in den Rat. Die PDS Offene Liste erhält wie bisher zwei Mandate, ein drittes verfehlen wir um rund 200 Stimmen. Erfreulich ist, dass die PDS nun in fünf statt drei Bezirksvertretungen Mandate hat.

In einem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 19.10. heißt es zur Beurteilung des Wahlergebnisses:

„... Die PDS Offene Liste hat sich damit mehr als behauptet und deutlich gemacht: Sie ist auch in Essen ein Faktor und immerhin die stärkste Kraft auf der Linken.

Dass wir unser Wahlziel, mit mindestens 3 Mitgliedern in den Rat einzuziehen, verpasst haben, ist nicht zuletzt der Konkurrenz der Linken zu zuschreiben ...

Die großen Parteien sind demgegenüber Verlierer. Die CDU verlor 10 % der Stimmen von 1999, blieb mit 39,4 % allerdings stärkste Partei. Die SPD verlor 0,8 % der Stimmen und erhielt 34,2 %. Bündnis 90/Die Grünen konnten ihr Ergebnis zwar um 2,6 % auf 10,7 % steigern. Damit erzielten sie jedoch nur knapp ihr Ergebnis von 1994 und blieben 3,4 % unter dem Ergebnis der Europawahl. Daran wird deutlich, dass die großen Parteien ihr Wählerpotenzial immer schlechter binden können. Das ist landesweit so, insbesondere in den Großstädten, wo sich eine politisch erheblich zersplittertere „Landschaft“ zeigt. Die größte „Partei“ war mit 50,5 % wieder die der Nichtwähler – darüber will kaum jemand reden, obwohl die Abkehr vieler vom Parlamentarismus, die ein Ergebnis immer unsicherer Lebensperspektiven ist, alarmierend ist. Die REP konnten nur geringfügig zulegen

und erfreulicher Weise nicht von dem an anderen Orten gefährlichen rechten Stimmpotenzial profitieren. Trotzdem wird die Aufgabe der Auseinandersetzung mit und Ächtung von Faschismus und Rassismus an Bedeutung zunehmen.“

Die PDS hat einen sehr intensiven Wahlkampf geführt. Seit Ende August fanden jedes Wochenende bis zu sechs Info-Stände gleichzeitig statt. Bei der Plakatierung waren wir nicht zu übersehen. 20.000 Wahlzeitungen wurden von uns verteilt, zusätzlich 8.000 Kandidaten-Faltblätter und 8.000 Kurzprogramme. Hinzu kamen rund 1.000 Flyer in türkisch, die wir allerdings zu spät erstellt haben. In punkto Migranten hat unser Wahlkampf die deutlichsten Schwächen vorzuweisen gehabt. Es gelang uns nicht, Migranten für einen sicheren Listenplatz zu gewinnen.

Auch wenn es uns nicht zuletzt vor dem Hintergrund der jahrelangen Auseinandersetzungen im PDS-Kreisverband Mühe bereitete, haben schließlich insgesamt 48 Kandidatinnen und Kandidaten für die PDS kandidiert, darunter auch etliche Parteilose. Uns stellt sich die Aufgabe, sie zu gewinnen und die PDS weiter aufzubauen.

Gegenüber der DKP hatten wir im März noch einmal versucht, eine gemeinsame Kandidatur zu erreichen. Die Angebote von uns wurden von der DKP auf einer gemeinsamen Sitzung abgelehnt. In den Bezirken V und VI haben wir die Bürgerliste Nord unterstützt, mit der es schon länger engere Kontakte gab. Sie erreichte in beiden Bezirken ein Mandat. Das Ergebnis im Bezirk VI war jedoch deutlich schlechter, als unser Ergebnis für den Stadtrat in diesem Bezirk, erst recht schlechter als PDS und DKP für den Rat zusammen. Daraus müssen Konsequenzen gezogen werden.

## Aktionen gegen den Neonazi-Aufmarsch am 9.10.2004

Für den 9.10.2004 melden jugendliche Nazis aus dem Umfeld der Kameradschaften einen Aufmarsch in Essen-Steele an. Diese Anmeldung führt dazu, dass sich in kürzester Zeit der Runde Tisch für Menschenrechte, gegen Rassismus und Rechtsradikalismus belebt. Bis zu 80 Menschen nehmen an den wöchentlichen Treffen ab Anfang September teil. Der Nazi-Aufmarsch wird schließlich vom Polizeipräsidenten verboten. Die Anmelder legen keine Rechtsschritte ein.

Trotzdem demonstrieren am 9.10. rund 350 Menschen auf einer Kundgebung in Essen-Steele unter dem Slogan „Essen stellt sich quer“. In der Innenstadt demonstrieren gleichzeitig 200 Jugendliche. Hier kommt es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei und einigen Festnahmen.

## Kommunalpolitik

Die Zusammenarbeit mit der Ratsgruppe der PDS-offenen Liste gestaltete sich konstruktiv, offen und informativ für alle Mitglieder des Kreisverbandes Essen. Auf jeder Mitgliederversammlung wurden aktuelle Themen der Ratsarbeit und der Arbeit aus den Bezirksvertretungen vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert.

Vor der Diskussion des Kommunalwahlprogrammes wurde gemeinsam mit den Mitgliedern die Tätigkeit der Kommunalvertreter

reflektiert und Schwerpunkte für die nächste Wahlperiode und damit für das Kommunalprogramm erörtert und festgelegt.

## Öffentlichkeitsarbeit/ Presse

Der Kreisvorstand hat zu verschiedenen Themen Pressemitteilungen herausgegeben: „Gesundheitsreform: Gerecht geht anders!“, „Hartz IV ist Armut per Gesetz – Weg damit“ – PDS ruft zu Montagsdemonstrationen auf und verschiedenste Presseerklärungen zum Europa- und Kommunalwahlkampf. Sie sind alle für die Interessent/innen nachzulesen auf den Internetseiten der PDS Essen.

Die Internetseitengestaltung hat sich seit der Änderung der Zuständigkeiten im letzten Jahr deutlich verbessert. Nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden könnte, dafür können wir wiederholt nur für eine aktive Mitgestaltung werben.

Der Mitgliederrundbrief erschien in dieser Wahlperiode 4 mal plus Kommunalwahlzeitung und ist in seinem Erscheinungsbild sehr verbessert, auch hier die Bitte des Kreisvorstandes an alle Genossinnen und Genossen, durch aktive Beteiligung zur weiteren -auch inhaltlichen- Verbesserung beizutragen.

## Organisation

Der Kreisverband hat zur Zeit 64 Mitglieder. In der Zeit unserer Kreisvorstandstätigkeit kamen 10 Mitglieder hinzu, davon 8 Neuaufnahmen. Es mussten Anfang 2004 jedoch auch etliche Mitglieder gestrichen werden, u.a. wegen Beitragsrückständen.

Antrag an die Mitgliederversammlung

### Größe des neuen Kreisvorstandes

Der zu wählende Kreisvorstand soll aus 8 Mitgliedern bestehen.

Begründung: Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, mehr Mitglieder in die regelmäßige Arbeit miteinzubeziehen.

Der Kreisvorstand braucht eine gewisse Anzahl von Mitgliedern, um handlungsfähig zu sein und politische Probleme diskutieren zu können. Ob wir den tatsächlich vergrößern können, wird sich an der Kandidatenlage zeigen.

Antragsteller: PDS-Kreisvorstand

### Mitteilung: Bisherige Kandidat/-innen für den Kreisvorstand

Bisher haben ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt:

Sprecherin/Sprecher: Cornelia Seltmann, Wolfgang Freye.  
Kassierer: Jörg Finkeldey.  
Weitere Vorstandsmitglieder: Gudrun Huhn, Fatma Akinci, Michael Steinmann.

Bei der Versammlung selbst kann sich jede/r Interessierte natürlich noch melden.

# Wahlordnung für Wahlen im PDS-Kreisverband

## Allgemeines

(1) Für die Wahlen für Parteifunktionen (Kreisvorstand, Finanzrevisionskommission, Parteiratsdelegierte usw.) gilt die Rahmenwahlordnung der PDS.

(2) Sofern erforderlich, beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit über die Größe der Gremien.

(3) Aktiv wahlberechtigt sind die Teilnehmer/innen der Versammlung, – deren Mitgliedschaft durch die Mandatsprüfungskommission geprüft und für ordnungsgemäß befunden wurde; – denen gemäß Statut/Landesstatut der PDS von der Versammlung das Wahlrecht übertragen wurde.

(4) Alle Wahlen sind geheim durchzuführen.

(5) Zur Durchführung der geheimen Wahl ist eine Wahlkommission zu wählen.

(6) Die für einen Wahlgang verwendeten Wahlscheine müssen einheitlich sein. Die Gestaltung des Wahlscheins muss eine eindeutige Stimmenabgabe für den/die Kandidaten ermöglichen. Ungültig sind Stimmzettel, die den Willen der bzw. des Wählenden nicht zweifelsfrei erkennen lassen. Die Stimmentzählung ist öffentlich.

(7) Alle Teilnehmer/innen haben das Recht, Meinungen zu den Kandidat/innen zu äußern und Fragen an sie zu stellen. Die Kandidat/innen oder die Vorschlagenden haben das Recht, darauf zu antworten und Stellung zu nehmen. Die Fragezeit kann begrenzt werden.

## Ablauf der Wahlen

(7) Vorschläge für Kandidat/innen müssen



bei der Wahlkommission eingereicht werden.

(8) Zu Beginn der jeweiligen Wahlen teilt die Wahlkommission mit, welche Bewerbungen vorliegen.

(9) Die Vorstellung und Befragung der Kandidat/innen erfolgt nach ihrer Bewerbung. Sie findet nur einmal statt.

(10) Das Protokoll über die Wahlen ist von der Wahlkommission umgehend, innerhalb von drei Tagen, zu erstellen.

## Wahl der Kandidat/innen

(11) Die Parteigremien und Delegiertenmandate sind mindestens zur Hälfte mit Frauen zu besetzen. Beim Kreisvorstand sind die in der Einzelwahl gewählten Ämter (Sprecherin, Sprecher, Kassierer/in) dabei in Rechnung zu stellen. Zur Gewährleistung der Mindestquotierung wird jeweils ein erster Wahlgang nur für weibliche Kandidaten durchgeführt. In einem zweiten Wahlgang werden die restlichen Mandate vergeben.

(12) Die Stimmberechtigten haben für Einzelbewerber jeweils eine Stimme, für Listenwahl in jedem Wahlgang so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind.

(13) Vor jedem Wahlgang stellt die Wahlkommission fest, ob die Liste abgeschlossen ist.

(14) Im ersten Wahlgang gewählt sind nur die Kandidat/innen, die die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (50 % plus eine Stimme) auf sich vereinen können.

(15) Erreicht im ersten Wahlgang keine/r der Kandidaten/innen die erforderliche Stimmenzahl, wird eine Stichwahl zwischen den Erstplatzierten durchgeführt. In der Stichwahl ist der/die Kandidat/in mit den meisten Stimmen gewählt.

(16) Bei Listenwahl gelten die Regelungen in (14) und (15) entsprechend. Die Anzahl der von einem/r Stimmberechtigten in einem Wahlgang maximal abzugebenden Stimmen entspricht der Anzahl der zu vergebenden Mandate. Der/Die Stimmberechtigte kann auch eine geringere Zahl von Stimmen abgeben. Gewählt sind entsprechend der Zahl der zu vergebenden Mandate die Kandidat/innen in der Reihenfolge ihrer Stimmenanteile.

# Geschäftsordnung der Mitgliederversammlungen

1. Die Versammlung wird von der am Beginn zu wählenden Tagungsleitung geleitet. Sie besteht aus mindestens zwei stimmberechtigten Teilnehmer/innen der Versammlung, die mindestquotiert zu besetzen sind und ist für die Protokollführung zuständig.

Nach Wahl der Tagungsleitung beschließt die Versammlung über die Tagesordnung und auf Antrag über die Vergabe des Stimmrechts an Sympathisanten laut Statut/Landesstatut.

3. Jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in der Mitgliederversammlung hat das Recht, sich zu jedem Tagesordnungspunkt zu Wort zu melden. Die Tagungsleitung kann auch Gästen das Wort erteilen. Sie erteilt das Wort quotiert in der Reihenfolge der Meldungen. Redezeitbegrenzungen können auf Antrag von der Versammlung beschlossen werden.

4. Anträge können von allen Mitgliedern und stimmberechtigten Nichtmitgliedern laut Statut/Landesstatut gestellt werden. Anträge bedürfen in der Regel der einfachen Mehrheit, sofern nicht das Statut/Landesstatut etwas anderes vorsieht oder die Versammlung ein höheres Quorum beschließt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Liegen mehrere Anträge zum gleichen Thema vor, ist über den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen. Welcher Antrag am weitestgehend ist, entscheidet die Tagungsleitung. Die Versammlung kann auf Antrag die Entscheidung an sich ziehen.

5. Jede/r stimmberechtigte Teilnehmer/in hat das Recht, Anträge zur Geschäftsordnung zu stellen (Schluss der Redeliste, Schluss der Debatte, Vertagung eines Punktes usw.). Anträge zur Geschäftsordnung werden außer-

halb der Redeliste unmittelbar nach Abschluss des laufenden Beitrages behandelt. Zu jedem Geschäftsordnungsantrag sind nur eine Für- und eine Gegenrede von höchstens zwei Minuten zulässig.

6. Über alle Anträge wird in der Regel offen abgestimmt. Auf Antrag einer/eines stimmberechtigten Teilnehmer/in ist geheim abzustimmen.

7. Jede/r Teilnehmer/in hat das Recht, zu jedem Tagesordnungspunkt eine persönliche Erklärung abzugeben. Die persönlichen Erklärungen erfolgen nach der Abstimmung am Schluss des jeweiligen Tagesordnungspunktes.

8. Die Mitgliederversammlungen finden in der Regel öffentlich statt. Die Öffentlichkeit kann ausgeschlossen werden, sofern die Versammlung dies auf Antrag beschließt.